

das vierte Buch noch eine von mir im Jahre 1908  
 von meine Abschrift der *Conversio Norwege*, Dacia et  
 in der Th. der Gymnasialbibliothek zu Coblenz ne.  
 jetzt auf dem Staatsarchiv derselbst befindet, die den  
 größten Teil des vierten Buches enthält. Die handschri-  
 ftliche Überlieferung im Ganzen ist vielfach wenig klar,  
 Verhältnis der Mss. zu einander bietet zu viele auf-  
 fallende und der Erklärung bedürftige Punkte das  
 dass auch weiterhin jede etwa neu auftretende Über-  
 lieferung heranzukommen ist, dass auch die alten Ab-  
 schreiber, besonders wenn sie grössere Stücke brachten  
 wie der Annalista Saxo, Helmold, Albert von Stade  
 die *Historia Archiepiscoporum Bremensium*, auf genau-  
 erste zu beachten sind.

Die Mss. zerfallen deutlich in 3 Klassen. Zu  
 A Klasse gehören die Wiener (A<sup>1</sup>), die Leidener (A<sup>2</sup>)  
 und die bei Zappenberg als No 7a-c getheilten Über-  
 lieferungen (A<sup>3a-c</sup>). Die Vat. Kanische Ms. No 2010 ist eine  
 Abschrift der Wiener (A<sup>1a</sup>), wie bereits Gutz behauptet  
 hat hatte und die Nachprüfung auf Grund einer Photo-  
 graphie einiger Seiten der Ms. bestätigte. Die wichtigste  
 Ms. der B-Klasse sind die Wolfenbütteler (B<sup>1a</sup>), die Kör-  
 pentzinger, die Kgl. Samml. No 1175 (B<sup>1b</sup>) und der Druck  
 zu Velleins (B<sup>2</sup>). Dazwischen gehören die Mss., die Zappenberg